

A.04/ 2016 F

Deutsch-Islamischer Kulturdialog in Casablanca

Deutsch-Marokkanische Liga e.V.

beantragt: 2300,- €
Bearbeitung: Reinhard Beeker
Siehe auch: www.dml-berlin.de

Die Deutsch-Marokkanische Liga (DML) hat ihren Hauptsitz in Berlin sowie auch ein Büro in Marokko mit dortiger Registrierung.

In Deutschland unterstützt die Organisation ImmigrantInnen und marginalisierte Gruppen in Hinsicht auf Integrationsproblematiken, veranstaltet aber auch kulturelle Events, während sie sich in Entwicklungsländern und ganz besonders in Marokko auf die folgenden Probleme konzentriert: die Verbesserung der Lebensumstände für sozial benachteiligte Gruppen und capacity building der Zivilgesellschaft als Voraussetzung für gute Regierungsführung, soziale Gerechtigkeit und menschliche Entwicklung.



Schlangenbeschwörer in Tanger

Die DML hat, in Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen NROs, Stiftungen und Regierungsorganisationen, bereits mehrere erfolgreiche Projekte zum capacity building in Marokko durchgeführt. Das 2014 durchgeführte Projekt „capacity building von Jugendorganisationen im Großraum Casablanca“ sollte zum Beispiel Jugendorganisationen mit organisatorischen Fähigkeiten und Planungs- sowie Implementierungsfähigkeiten für ihre Initiativen und Projekte ausstatten. Durch Zusammenarbeit mit lokalen Regierungen und NROs, hat die DML erfolgreich 45 Individuen ausgebildet, welche ihr Wissen dann an andere in ihren Organisationen oder an junge Aktivisten weitergegeben haben. Viele der Ausbildungsteilnehmer bleiben in Kontakt mit

der DML und berichten von sehr positiven Einflüssen des Projektes auf ihre Arbeit.

Die DML hat nun für 2 Vorhaben bei uns um Unterstützung angefragt: für kulturellen Austausch durch ein Sprachlehrprogramm in Casablanca und Schulungen für Frauenorganisationen in Marokko.

04.1 Deutsch-islamischer Kulturdialog

Die erste Projektphase besteht darin, in Deutschland deutsche und muslimische TeilnehmerInnen zu einem Seminar einzuladen. Die Teilnehmenden sollen interreligiöse und kulturelle Unterschiede kennenlernen, aber auch Respekt für die andere Religion und Kultur entwickeln. Außerdem wird DML ein Netzwerk aufbauen und darüber hinaus einen regelmäßigen „Stammtisch“ organisieren, bei dem verschiedene politische Themen diskutiert werden.

Die zweite Projektphase besteht darin, dass 10 deutsche StudentInnen (20-30 Jahre) an einem kulturellen wie politischen Sprach- und Studienprogramm teilnehmen. Die Hälfte der deutschen TeilnehmerInnen wird unentgeltlich vormittags marokkanischen SchülerInnen Deutschunterricht (bzw. ggf. stattdessen Unterricht in Englisch oder Französisch) geben. Die andere Hälfte wird im Gegensatz dazu von marokkanischen Lehrern in Arabisch unterrichtet.

Nachmittags wird es ein gemischtes Programm geben mit gemeinsamen Ausflügen zu historischen Orten, kulturellen und politischen Diskussionen über Themen wie die Reform des Familienrechtes und die Frauenrechte, die Arbeit der deutschen Entwicklungszusammenarbeit in Marokko und Bürgerschaftliches Engagement. Auf dem Programm stehen auch der Besuch frauenpolitischer Organisationen und der Vereinten Nationen (UNICEF-Büro).

Die Unterbringung in Marokko erfolgt in Gastgeberfamilien oder in einer Gemeinschaftsunterkunft.

DML schreibt: „Das Ziel des Projektes ist, den kulturellen Austauschprozess zwischen Deutschen und muslimischen jungen Menschen zu fördern und dabei voneinander zu lernen. In der augenblicklich sehr stark polarisierenden Medienberichterstattung wird eher ein Keil zwischen die Kulturen getrieben. Wirklicher Austausch und Begegnung sind eher die Ausnahme.“

Wir als Verein und engagierte junge Leute sind überzeugt, einen wichtigen Beitrag zur Förderung des friedlichen Miteinanders der Kulturen zu leisten. Ein Dialog, nicht nur der unterschiedlichen Kulturen, sondern auch der Religionen ist in einem muslimischen Land eher die Ausnahme. Der islamischen Lebensweise und Kultur begegnen die TeilnehmerInnen ganz natürlich in den Familien. Dies bietet nach unserer Erfahrung wertvolle Anknüpfungspunkte für unsere Diskussionen. Diese Erfahrungen tragen die TeilnehmerInnen mit nach Deutschland und helfen so polarisierenden Klischeebildern entgegenzuwirken.“



Blick auf Tanger

Die Gesamtkosten werden mit 8.500 € angegeben, wobei die TeilnehmerInnen die Flugkosten selber tragen sowie einen Beitrag von 200 € leisten müssen. 2.000 € sind vorgesehen für die 1. Projekt-

phase mit Werbung für das Seminar und die Seminarkosten, hinzu kommen die Flugkosten (500 €) für eine Begleitperson. Für die Zeit des Aufenthaltes in Marokko werden 6.000 € eingeplant für Diskussionsveranstaltungen, das kulturpolitische Programm mit Eintritten, Transport und Kosten für Unterbringung und Verpflegung (entweder in Gemeinschaftsunterkunft oder als Zuschuss für die Gastgeberfamilien).

Finanziert werden soll dieser Betrag durch Eigenmittel (3.000 €), die NRO Chantiers Sociaux Marocains CSM (2.000 €), 1.200 € TeilnehmerInnenbeiträge und 2.300 € von der asb.

04.2 Schulungen von Frauenorganisationen

Ziel dieses Projektes ist es, die zivilgesellschaftlichen Organisationen für Frauen in Marokko zu stärken durch eine Verbesserung in organisatorischen und anderen Fähigkeiten.

Mindestens 30 weibliche Führungskräfte aus mehreren Organisationen sollen über einen insgesamt 7-monatigen Zeitraum in 5 Themenblöcken plus dazugehörigen Exkursionen (zu Frauenorganisationen, die Kursteilnehmerinnen stellen) ausgebildet werden. Themenblöcke:

- 1.. Zugang zu Bildung, Gesundheit, Arbeit, polit. Beteiligung, Wirtschaft, soziale Rechte und Freiheiten.
- 2.. Situationsanalysen, Planungs- und Implementierungsmethodik, Teilnahmetechniken, Fundraising und finanzielles Management.
- 3.. Konfliktprävention und -management.
- 4.. Organisationsentwicklung und -management.
- 5.. Auswertung, Erfahrungsaustausch, Netzwerkbildung.

Durchgeführt werden diese Schulungen in der bereits bei dem o.g. Projekt capacity building von Jugendorganisationen bewährten Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen wie CSM, die auf Bildung und Beratung spezialisierten Gruppe ADFEC, die zwei AusbilderInnen stellt, die zusammen mit Freiwilligen aus Deutschland die Ausbildungen leiten, die Nationale Initiative für die menschliche Entwicklung INDH (staatliche Organisation).

Die kalkulierten Gesamtkosten von knapp 9.500 € beinhalten als Personalkosten lediglich mit 2.400 € die AusbilderInnen von ADFEC, die Arbeitsleistungen von DML und CSM werden unentgeltlich eingebracht. Lediglich 1.000 € Flugkosten für 2 Personen aus Deutschland sind in der Rechnung enthalten, mehrere Posten von innermarokkanischen Reisekosten (Exkursionen), Material- und Verpflegungskosten, sowie die Abschlussmaterialien.

Bei uns werden 2.300 € beantragt, die restliche Finanzierung ist im Antrag nicht näher dargestellt.